

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen“.

Das CJD Frechen ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD).73061 Ebersbach . Teckstr.23



Herausgeber:  
Christliches Jugenddorfwerk  
Deutschlands gemeinnütziger e.V.

CJD Berufsbildungswerk Frechen  
Öffentlichkeitsarbeit Birgit Niclas  
50226 Frechen · Clarenbergweg 81  
fon 0 22 34 516-233 · fax 0 22 34 516-198  
birgit.niclas@cjd.de, www.cjd-bbw-frechen.de



## Pressemitteilung

09.11.10

# „Die andere Seite“

## Aufführung des Präventionstheater Galli im CJD Frechen

„Achtung Frau Koma Kommt“ so beginnt das Theaterstück von Johannes Galli zum Thema Amoklauf, Gewalt und Ausgrenzung, das er anlässlich des Amoklaufs von Winnenden als Präventionsstück auch zur Aufführung in Schulen, Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der beruflichen Bildung entwickelt hat. Koma bedeutet rückwärts gelesen Amok.

Galli Theater findet man in vielen Städten bundesweit wie in Freiburg, München, Berlin und Frankfurt und auch in New York, wo Galli heute lebt. So führte die Tournee des Stücks auch in die Christophorusschule, das CJD Berufskolleg im CJD Berufsbildungswerk Frechen.

„Unsere Aufgabe ist es in der Schule, den unwahrscheinlichen Fall einer Amoktat noch unwahrscheinlicher zu machen und das geht am besten durch Vorbeugung. An einem Schulklima der Achtsamkeit, Freundlichkeit und Aufmerksamkeit können wir alle mitwirken, daran wirkt auch das Galli Theater mit seiner Aufführung mit“, erklärte Martin Kroeber, Lehrer an der CJD Schule zur Begrüßung der Schauspieler und der Zuschauer.

Über 300 junge Auszubildende und ihre Lehrer verfolgten gebannt das Geschehen auf der Bühne der Aula des CJD Frechen:

Ein junger Amokläufer, Schauspieler Simon Fütterer, findet sich nach seiner Tat im Zwischenreich wieder, ein Ort, wo über die Taten der Menschen gerichtet wird. Zwei Engel schwarz und weiß empfangen ihn: sein Ankläger, Schauspieler Josef Stier und seine Verteidigerin, Schauspielerin Petra Meußel. Sie verhandeln in einer Gerichtsverhandlung darüber, was mit seiner Seele geschehen soll. Die Anklage lautet: Du hast gegen ein kosmisches Gesetz verstoßen, kein Mensch hat das Recht zu töten. Die Einlassungen des

Presse  
Informationen aus dem CJD

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen“.



Amokläufers „Ich war einsam und verzweifelt“, oder „keiner hat mich wahrgenommen und verstanden“, beeindrucken den Ankläger nicht: „Gott wird richten!“ Nun beginnt der interaktive Teil des Stückes. Schüler konnten nun auf die Bühne kommen und aus ihrem Gefühl heraus sagen, was mit der Seele des Täters geschehen soll. Die Urteile der Schüler reichten von, er solle in der Hölle leiden, bis hin zu Friede seiner Seele durch Erlösung. Reines Verurteilen ist dabei aber nicht möglich, sondern nur reines Bewusstsein. Es muss etwas gefunden werden, wodurch er erlöst wird. Er soll Verständnis und Empathie entwickeln für die anderen, nur so ist Reue möglich. Der Täter selbst auf der Bühne verurteilt sich, nachdem ihm klar wird, er kann nichts mehr wieder gut machen, zu erleiden, was seine Opfer durch ihn erlitten hatten.

In der anschließenden Diskussion, in der die Schüler auch ihr Erleben und ihre Gefühle auf Bühne bringen sollten, wurden Situationen, in denen Schüler ausgegrenzt werden, vertieft. Viele Schüler erkannten, dass es wichtig ist, „einsamen Mitschülern“ Aufmerksamkeit zu schenken, dass es aber auch für die in Bedrängnis geratenen Schüler wichtig ist, zu sprechen, sich Hilfe zu holen. So erzählte ein Schüler, dass er in seiner letzten Schule gemobbt wurde und sich dem Rektor der Schule anvertraut hatte. Drei Schülerinnen erklärten: „Uns hat das Stück angeregt, mehr zu versuchen, andere zu verstehen und auf sie zuzugehen, auch wenn sie anders sind und anderen zu helfen, wenn es ihnen schlecht geht. Die Schüler fanden das Theaterstück toll und wünschten sich, dass in allen Schulen, auch schon in Grundschulen das Stück aufgeführt werden sollte, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Schüler und auch die Schauspieler lobten die CJD Christophorusschule, dass sie die Aufführung des Galli Theaters auch im CJD ermöglicht hat und bedauerten, dass es Schulen gibt, die sich mit dem Thema nicht auseinandersetzen wollen.

**Die CJD Christophorusschule, die in das Berufsbildungswerk Frechen integriert ist, ist ein Berufskolleg für Jugendliche, die aufgrund von Lernbehinderungen und Entwicklungsstörungen besondere Hilfen benötigen, um eine Ausbildung absolvieren zu können.**

Sie ist in das CJD Berufsbildungswerk Frechen integriert. Die Schule ist in den letzten Jahren sehr expandiert und hat über 40 Lehrer und über 800 Schüler, von denen 300 im Berufsbildungswerk eine Ausbildung machen. Die restlichen Schüler absolvieren ihre praktische Berufsausbildung in Firmen und anderen Einrichtungen der beruflichen Bildung oder nehmen an Berufsvorbereitendenmaßnahmen teil. 42 Schüler nehmen jedes Jahr in der Christophorusschule an einem einjährigen Berufsorientierungsjahr teil.

Im CJD Berufsbildungswerk Frechen werden derzeit rund 300 junge Menschen mit Lernbehinderungen im Rahmen einer beruflichen und sozialen Rehabilitation in über 30 anerkannten Berufen ausgebildet. Während ihrer Rehabilitation besuchen sie das Berufskolleg im Berufsbildungswerk und werden sozial- und freizeitpädagogisch begleitet. 125 von ihnen wohnen in den 20 Wohnhäusern im Berufsbildungswerk. Das Ziel lautet, mit der bestandenen Abschlussprüfung vor den zuständigen

Presse  
Informationen aus dem CJD

Das CJD bietet jährlich 150.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 8.000 Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet. Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen“.



Industrie- und Handels- Landwirtschafts- und Handwerkskammern, den Sprung in ein eigenverantwortlich gestaltetes Leben zu schaffen. Aufgrund der intensiven und individuellen Förderung der Auszubildenden in den Werkstätten, im Berufskolleg und im Wohn- und Freizeitbereich bestanden Ende des letzten Ausbildungsjahres 90% von ihnen die Abschlussprüfung vor den Industrie und Handels , - Handwerks, - und Landwirtschaftskammern und über 70% fanden im letzten Jahr eine feste Arbeitsstelle.

Seit 33 Jahren hat das CJD Frechen mehr als 3000 Auszubildende zur Prüfung geführt.

**Presse**  
Informationen aus dem CJD